

Migräne - Zylinderkopf im Eimer - Was muss alles minimal neu ???

Beitrag von „mako71“ vom 23. März 2012 um 12:18

... schon richtig mit der Werkstatt, allerdings ist die rd. 200 km von meinem Heimatort entfernt und ich weiß nicht ob es (wenn es denn die Kopfdichtung ist) Sinn macht den Treg dorthin zu fahren. Abschleppen wird auch schwierig, denn die Karre wiegt 2500 kg und mein "Zweitwagen" hat eine AHK mit lediglich 1600 kg maximaler Anhängerlast. Möchte nicht zu allem Ärger noch einen kapitalen Motorschaden riskieren.

War auch schon in einer anderen Werkstatt, die meinten zuerst, es wird irgendwo im Kühlkreislauf Luft drin gewesen sein. Nachdem es allerdings nochmal vorgekommen ist vermuten sie, dass die Zylinderkopfdichtung zum Kühlkreislauf undicht ist, dort die Kompression in den Kühlkreislauf gedrückt wird und dadurch ein zu hoher Druck entsteht, der wiederum ein Ventil im oder am Ausgleichbehälter öffnet und dort dann das Kühlwasser rausdrückt. Keine Ahnung was da dran ist ???

Das Wasser verschwindet jedenfalls am Ausgleichbehälter, scheinbar spritz es regelrecht ab einer gewissen Temperatur raus. Bei offener Motorhaube und laufenden Motor kann man dieses Phänomen allerdings (zumindest im Standgas) nicht beobachten. Es tropft/läuft dann in den Radkasten der Beifahrerseite ...

Bin wirklich langsam verzweifelt...

Kennt jemand eine kompetente, günstige Werkstatt im Raum Leverkusen, die sich mit sowas auskennt ...